



Stadionzeitung des SC ST. MARTIN

Sonntag 21. November 2010 um 14.30 Uhr / Sportplatz St. Martin

Nachtrag zum Tod unserem langjährigen Betreuers Hermann Haller.

So wie sich Regen und Sonne abwechseln, so wechseln sich auch Freud und Leid. Und wie der Tod unseres ehemaligen Fan und Betreuers Hermann uns alle tief betroffen hat, so freuen wir uns über die Geburt der Tochter unseres Tormanns Luis.

Ganz plötzlich, sowie still und leise, wie es seine Art war, hat uns unser langjähriger Betreuer Haller Hermann für immer verlassen. Nachdem Hermann am Montag vor 14 Tagen nicht wie gewohnt zur Arbeit erschienen ist, wurde Hermann Tod in seiner Wohnung aufgefunden.

Hermann, der 1954 in der Schweiz geboren wurde, ist bei seiner Mutter in St. Martin aufgewachsen. Sein Freund und Spielgefährte war ihm sein Bruder Gilbert, der heute in München lebt. Gerade die Jugendzeit war für Hermann kein Honigschlecken, ist er doch ohne Vater aufgewachsen. Trotzdem konnte sich Hermann schon früh für Sport und Musik begeistern und hat sich alsbald dem „Rangglverein“ angeschlossen und ist der Musikkapelle beigetreten. Nachdem bereits in den 70er – Jahren der Fußball in St. Martin die alles beherrschende Sportart war, hat Hermann mit Begeisterung die Spiele verfolgt und gehört mit zu den ersten Fans des „Mortiner Fußball“.

Später hat sich Hermann als Betreuer zur Verfügung gestellt und war stets pünktlich und verlässlich zur Stelle. Genauso hat er seinen Beruf ausgeübt. Nach einer Lehre als Hydrauliker hat Hermann früh eine Stelle als Briefträger erhalten und hat diesen Job mit großer Freude ausgeführt.

Es gab keinen Brief, mit oder ohne Adresse, richtiger oder falscher Anschrift, welcher von Hermann nicht seinem Empfänger zugestellt werden konnte. Immer Zeit für einen kurzen Gruß oder ein aufmunterndes Wort. Mit Jahresende wäre er in den verdienten Ruhestand getreten und er wollte auch wieder im Verein als freiwilliger Helfer mitarbeiten. Leider war es ihm nicht vergönnt. In Erinnerung wird der Hermann uns Fußballern aber immer bleiben, mit einem verschmitztem Lächeln auf den Lippen, in einer Hand den warmen Tee nach kalten Trainingseinheiten und in der anderen Hand seine obligatorische Zigarette.

Hier sehen wir Hermann nach einem Spiel in der Sportbar, immer lächelnd, bescheiden und steht's ein guter Zuhörer für unsere Fans.

